Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 1. Октября 1856. № 112. Montag, den 1. October 1856.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Livländischen Gouvernement aus der ersten Hälfte des September-Monat 1856.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 21. August im Pernauschen Kreise unter dem Kronsgute Parraslie Haus und Kleete im Gesinde Maddisse Jürri aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden betrug 150 Rbl. Silb.; — am 30. August im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Uelzen das Kochrigesinde mit allen Nebengebäuden aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 1250 Rbl. S.; — am 31. August im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Pernigel die Kleete im Kirrugesinde; den Verlust schätzt man auf 285 Rbl. S.; — am 1. September im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Allasch Haus und Riege im Kaugergesinde in Folge von Unvorsichtigkeit; der Verlust betrug 1000 Rbl. S.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 25. August im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Paulenhof der 8 Jahr alte Sohn des Bauerknechts Pigasing, Peter im Brunnen; am 8. Sept. im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Neu-Salis der Lostreiber Mikkel Pegle, 32 Jahr alt, im Flusse Salis beim Fischfang; am 13. Sept. in der Düna bei Riga der Preußische Unterthan, Matrose des Schiffes „Louise Heinriette", Friedrich Mützner; am 16. Sept. in der Düna bei Riga der 17 Jahr alte Matrose Ernst Becker vom Preußischen Schiff „Othello". Es starben ferner plötzlich am 24. August im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Moisekatz die 9-jährige Tochter der Bäuerin Liso Tannilson, indem sie unter ein Mühlrad gerieth; — am 4. Sept. in Riga der 7 Jahr alte Sohn eines Hirschenhofschen Kolonisten, Martin Hauk, indem er von seinem 9 Jahr alten Bruder, welcher mit einer geladenen Pistole spielte, die sich entlud, erschossen wurde; am 6. Sept. im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Wohlfahrt der Bauerknecht Jahn Stuhr, indem er von einem auf ihn stürzenden Fuder erschlagen wurde; am 7. Sept. im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Tirsen, ein 3-jähriges Kind, welches in eine Wanne voll kochenden Wassers gefallen war.

Am 1. Sept. erhing sich im Pernauschen Kreise unter dem Gute Peraser ein unbekanntes dem Anschein nach 60 Jahr altes Frauenzimmer.

An demselben Tage schnitt sich in Riga der Buchhalter A. in einem Anfalle von Melancholie die Halsader durch und starb einige Tage darauf.

Am 6. Sept. fand man in der St. Petersburgschen Vorstadt Riga's, im K.schen Garten den 43 Jahr alten Meschtschanin N. in seinem Blute schwimmend; er hatte den Versuch gemacht sich die Halsader zu öffnen, indessen war die beigebrachte Wunde nicht lebensgefährlich.

Am 10. Sept. fand man in der Moskauschen Vorstadt Riga's die Schuhmacherwittwe Anna Wassiljewa in ihrer Wohnung ermordet. Die Untersuchung in dieser Sache nimmt ihren Fortgang.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden in der 1. Hälfte des Septembermonats 11 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 52 Rbl. 50 Kop. S.

Des Haares Krankheiten und Pflege.

(Mitgetheilt vom Professor Dr. Bock.)

Vorzeitige Grau- und Kahlköpfigkeit sind sehr häufige Leiden unserer Zeit, einer Zeit, wo man doch so oft und so viel Haare lassen muß, daß Einem die Haare zu Berge stehen könnten und daß man sich alle Haare ausraufen möchte. Aber wo die Haare zum Lassen, zum Zubergestehen und Ausraufen bei dieser haararmen Zeit hernehmen? Das ist die Frage, in der schon Mancher ein Haar gefunden hat. Beim männlichen Geschlechte müssen in der Regel die Barthaare für die Kopfhaare vicariiren, denn die Haare auf den Zähnen werden nicht für voll angesehen. Bei den Damen lassen sich allenfalls durch

Häubchen oder die Frisur á la Chinoise dünne und kahle Stellen des Köpfchens maskiren. Am besten wär's aber doch, wenn man ein brachliegendes Haarfeld so bearbeiten könnte, daß auf ihm wieder üppiges Haar wogte. Dies ist nun aber leider sehr selten zu erzielen, und es ist weit leichter, durch richtige Pflege des Haarbodens, das vorzeitige Absterben und Ausfallen des Haares zu verhüten. Deshalb geht mein Rath auch zunächst dahin, sich in Zeiten mit Haut und Haaren gehörig zu befassen, ehe man ein Grau- und Kahlkopf geworden ist.

Bei allen Haarangelegenheiten kommt hauptsächlich der häutige Haarboden mit dem Haarsäckchen, und zwar vorzugsweise der Haarkeim auf dem Boden dieses Säckchens, in Betracht, weil vom Blut dieses Keimes nicht blos die zellige und faserige Haarsubstanz, sondern auch die das Haar tränkende Flüssigkeit abgeschieden wird. Sodann ist ferner noch der das Haar einsalbende Hauttalg und die in das Haarsäckchen einmündende Talgdrüse, sowie die sich fortwährend abschilfernde Oberhaut der behaarten Kopfschwarte nicht unberücksichtigt zu lassen. Die letztere kann nämlich am Austrittspunkte des Haares und Hauttalges Hinderniß veranlassen und so dem Haare Nachtheil bringen. — Wir könnten sonach als oberste Regel bei einer naturgemäßen Haarpflege die folgende aufstellen: „das Haar muß gehörig ernährt und richtig eingesalbt werden.“ Die Ernährung geht nun aber, wie gesagt wurde, vom Blute des Haarkeimes auf dem Boden des Haarsäckchens aus und es muß deshalb den Blutgefäßchen dieses Keimes stets die gehörige Menge und zwar guten Blutes zugeführt werden. Wer überhaupt zu wenig und krankes Blut im Körper hat, wie Blutarme (in Folge von Kummer und Elend, Gram und Sorge), Bleichsüchtige, Kranke und Reconvalescenten, oder wessen Kopfhaut durch irgend welchen Umstand (durch Druck, Spannung, Kälte, Hautentartung u. s. w.) blutarm wird, dessen Haar kann in Folge schlechter Ernährung sehr bald grau und locker werden oder ausfallen. Die Einsalbung des Haares mit Hauttalg scheint dazu nöthig, daß die Flüssigkeiten im Haare nicht so leicht verdunsten und dann das Haar austrocknet und erbleicht. Damit nun aber dieser Hauttalg, sowie das Haar selbst (mit seiner Flüssigkeit im Innern), auch ungehindert auf der Oberfläche der Kopfhaut hervortreten könne, darf die Oeffnung des Haar-Talgsäckchens nicht von Oberhautschüppchen und Schmutz (Pomate) verengert oder gar verlegt sein und deshalb ist auch das Aeußere der Kopfhaut von Einfluß auf das Gedeihen des Haares.

Ein hauptsächliches Erforderniß zum Conserviren des Haares ist hiernach die öftere Reinigung des Haarbodens (der Kopfhaut), die wenigstens jede Woche einmal vorgenommen werden sollte (noch häufiger bei Solchen, die am Kopfe sehr schwitzen) und theils im Abkämmen der Oberhautschüppchen, theils im Abwaschen der Haut mit lauem Seifenwasser bestehen muß. Das Waschen kann auch mittelst einer mäßig steifen, in das Wasser getauchten Haarbürste geschehen, und da, wo der Haarboden schwer zu reinigen ist, durch Zusatz einer kleinen Quantität Spiritus zum Wasser (etwa einen Eßlöffel auf ein Drittel Maaß) unterstützt werden. Gehen bei dieser Reinigung viele Haare aus, so muß sie in milderem Grade (mit weicher Bürste und weitem Kamme), aber öfterer geschehen. Denn man bedenke, daß jene Reinigung gleichzeitig auch einen heilsamen Reiz auf die Haut ausübt und den Blutzufluß zum Haarkeime vermehrt, wodurch die Absonderung der Haarsubstanz und Haarflüssigkeit befördert wird. Eine zu starke Reizung ist natürlich, wie alles Uebermäßige, nachtheilig; überhaupt taugt eine allzugroße Sorgfalt bei der Haarpflege nichts. Jeden Tag müssen die Haare ein- oder zweimal (des Morgens und Abends) gut durchgekämmt werden, auch ihrer Richtung entgegen, erst mit einem weiten und dann mit einem engen, sogenannten Staubkamme, und schließlich bürste man sie mit einer nicht zu scharfen Bürste tüchtig durch oder reibe die Kopfhaut mit Flanell gehörig ab. Zu starke Wärme darf übrigens ebensowenig wie zu große Kälte und schneller Wechsel zwischen Wärme und Kälte auf die Kopfhaut oft und lange einwirken, weil sonst die Ernährung des Haarsäckchens und Keimes gestört wird. Die häufigen kalten Waschungen und Uebergießungen des Kopfes sind dem Haarleben durchaus nicht förderlich. Ebenso ist das feste Binden der Haare beim weiblichen Geschlechte, sowie das zu häufige Abschneiden derselben beim männlichen sehr nachtheilig; dagegen schadet das Brennen der Haare durchaus nicht so viel, als man immer behauptet, ja, wenn es mit Vorsicht geschieht, scheint die Wärme des heißen Eisens und der sanfte Zug am Haare günstig (blutzuführend) auf den Haarboden einzuwirken. — Außer dem Reinigen des Haares und Haarbodens durch Kämmen, Bürsten und Waschen ist ein zweites Erforderniß für das Gedeihen des Haares: „die gehörige Einsalbung desselben.“ Hierzu dienen am besten die einfachen reinen fetten Oele, wie das Oliven- oder Provenceröl und das Mandelöl; sie sind den Pomaten, zumal den parfümirten und in ihrer Zusammensetzung geheim gehaltenen, weit vorzuziehen. Die Pomate hat übrigens ihren Namen von Pomata (ital. pomo, der Apfel), weil die erste Haarsalbe von einem römischen Arzte, Pittoni, mit Aepfelsaft bereitet wurde. Natürlich muß auch das Einölen des Haares mit Maaß und Ziel geschehen, und niemals so, daß die Haare wie durch Kleister zusammengeklebt erscheinen.

(Schluß folgt.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
1776.	Dän. Schoner „Hekla“	Cap. Storm	Faaborg	Ballast	Kriegsmann & Bulmeq.
1777.	Russ. Dampfschiff „Thetis“	Frahm	Petersburg	Stückgüter	Schnackenburg
1778.	Russ. Brigg „Telemac“	Mienuth	London	Ballast	Schröder & Co.
1779.	Hannov. Schoner „Reinhard“	Boswin	Antwerpen	„	Rücker & Co.
1780.	Russ. Schoner „Activ“	Malm	Jacobstadt	Theer	Westberg & Co.
1781.	Hannov. Schoner „Lisette“	Belt	Gent	Stückgüter	Rücker & Co.
1782.	Holl. Kuff „Helena“	Brockmann	Lynn	Ballast	Ordre
1783.	Franz. Schoner „Aimablo Hyacionthe“	Carbory	Bayonne	div. Waaren	Wöhrmann & Sohn
1784.	Hann. Kuff „Heribertus“	Riecke	Copenhagen	Ballast	Ordre
1785.	Hann. Schoner „Herrmann“	Abrahams	Antwerpen	Dachpfannen	Fenger & Co.
1786.	Holl. Kuff „Susanne“	Heres	Cartstown	Steinkohlen	Schubert.
1787.	Hann. Kuff „Franziskus“	Kiecke	Hull	Salz	Ordre
1788.	Engl. Brigg „Britania“	Kargill	Copenhagen	Ballast	„
1789.	Holl. Kuff „Hillechiena“	Schuning	Wismar	„	„
1790.	Hann. Schoner „Georg“	Hashagen	Landskrona	„	„
1791.	Schwed. Jacht „Arild“	Behnk	Stockholm	Salz	„
1792.	Holl. Kuff „Katharina Gediena“	de Groot	Gröningen	Ballast	Schröder & Co.
1793.	Meklenb. Brigg „Columbus“	Beger	Lübeck	„	„
1794.	Holl. Schoner „Crescendo“	Boß	Copenhagen	„	Ordre
1795.	Hann. Glt. „Teutanio“	Henken	New-Rose	„	„
1796.	Schwed. Schoner „John“	Hammerström	Wisby	Salz	Sengbusch & Co.
1797.	Franz. Schoner „Trinité“	Marion	Dünkirchen	Ballast	
1798.	Dän. Schoner „Baltic“	Lynge	Copenhagen	Salz	Fenger & Co.
1799.	Oldenb. Schoner „Hohann Gesiena“	Sondersfeldt	Bremen	Stückgüter	Knoch & Co.
1800.	Engl. Brigg „Commodore“	Jacksen	Grinsby	Salz	Ordre
1801.	Lüb. Brigg „Gaston“	Vanderkeyde	Gent	Ballast	
1802.	Engl. Brigg „Lusitania“	Cook	Liverpool	Salz	Hill & Gebrüder
1803.	Holl. Brigg „Verwisling“	Boon	Gröningen	Ballast	Ordre
1804.	Holl. Kuff „Anna Hendrika“	Ebling	Liverpool	Salz	„
1805.	Dän. Jacht „Frederik Simony“	Madsen	Aalborg	Ballast	Fenger & Co.
1806.	Norw. Schoner „Bertha“	Telersen	Copenhagen	„	Ordre
1807.	Hann. Kuff „Merkur“	Bodgert	„		
1808.	Oldenb. Schoner „Gesina“	Braue	Bremen	Stückgüter	Trompowsky & Co.
1809.	Hann. Schoner „Hanny Fermes“	Kramer	Copenhagen	Ballast	Rücker & Co.
1810.	Oldenb. Schoner „Dry Gebrüder“	Plate	„	„	Ordre.
1811	Dän. Jacht „Den Bornhoemske Eek“	Kotfoit	„	Salz	Philipsen
1812.	Holl. Kuff „De Hoop“	Joukhoff	Aberville	Ballast	Ordre
1813.	Engl. Brigg „Isabella“	Wilson	Hull	Salz	Helmsing & Grimm.
1814.	Franz. Schoner „Felicite“	Hugtheune	Dunqurque	Ballast	Kopp & Co
1815.	Russ. Schoner „Hertha“	Vesterstraehe	Uleaborg	Theer	Westberg &
1816.	Oldenb. Schon.-Glt. „Marianne“	Ratye	Hamburg	Ballast	Ordre
1817.	Oldenb. Schon.-Glt. „Iduna“	Henkenhilken	Workworth	Steinkohlen	„
1818.	Engl. Brigg „Pithagoras“	Dale	Carlscrona	Ballast	Mittschell & Co.
1819.	Engl. Dampfschiff „Rudlington“	Wharter	Hull	Stückgüter	Helmsing & Grimm
1820.	Norw. Schlupp „Kiokkelweg“	Somme	Arendal	Ballast	Ordre
1821.	Dän. Schoner „Robert“	Saß	Lübeck	„	„
1822.	Hann. Kuff „Alexandrine“	Wildmann	Hull	Salz	
1823.	Hann. Kuff „Concordia“	Schulde	Antwerpen	Ballast	Schröder & Co.
1824.	Russ. Schoner „Expedienten“	Linebom	Stockholm	Salz	Sttesow & Sohn
1825.	Engl. Brigg „Caerus“	Cooper	David	Steinkohlen	Helmsing & Grimm
1826.	Holl. Kuff „Katharina Cornelia“	Stuling	Gröningen	Ballast	Ordre
1827.	Engl. Brigg „Merkur“	Lawrence	Copenhagen	„	„
1828.	Engl. Brigg „Marenda“	Bruce	„	„	„
1829.	Schwed. Schoner „Petwulla“	Möller	Stockholm	Salz	Schröder & Co.
1830.	Hannov. Schoner „Susanna“	Uffon	Amsterdam	Ballast	Ordre
1831.	Schwed. Schoner „Lucie“	Johansson	Stockholm	Salz	Stresow & Sohn.
1832.	Engl. Schoner „Logie & Buchan“	Sutherland	London	Stückgüter	Hill & Co.
1833.	Hann. Schoner-Kuff „Flora“	Tobbeas	„	beladen	Helmsing & Grimm
1834.	Hann. Schoner-Brigg „Gertruda“	Heyen	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
1835.	Russ. Schon. „Jenny“	Keppo	Petersburg	Stückgüter	Meltzer.
1836.	Oldenb. Glt. „Auguste“	Heine	Newcastle	Steinkohlen	Pychlau
1837.	Hann. Glt. „Anna Maria“		Antwerpen	Ballast	Strauß & Co.
1838.	Holl. Kuff „Comitas“	Garreß	„	„	Ordre
1839.	Old. Glt. „Stientye Maria“	Boß	„	„	Boitmann & Co.
1840.	Hann. Glt. „Uhion“	Pyhel	Bremen	„	Ordre
1841.	Engl. Schoner „Lauref“	Winchester	Hull	Salz	„
1842.	Engl. Brigg „Isle of Wight“	Todd	„	Steinkohlen	Hill & Gebrüder.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
1843.	Meklenb. Schlupp „Louise"	Sampleben	Rostock	Ballast	Stresow & Sohn
1844.	Hann. Schoner „Marja"	Heyer	Papenburg	„	Ordre
1845.	Engl. Schoner „Betsey"	Morris	Carlscrona	„	
1846.	Engl. Brigg „Lydia"	Wood	Elseneur	„	Hill & Co.

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 1635; im Ansegeln 4; Strusen sind angekommen: 764.

Bekanntmachung.

In den Städten Wolmar, Fellin und Arensburg können bei den in den Kanzelleien der resp. Magisträte eingerichteten **Depots für in Vorrath angelegte Druck- und lithographirte Sachen** der Livländischen Gouvernements-Typo- und Lithographie diese zu demselben Preise, wie bei dem Zeitungstische, gemäß einem dem Verkäufer auf Verlangen vorzulegenden gedruckten (lithographirten) Preistarif bezogen werden.

Auch werden in den genannten Kanzelleien, gleich wie bei dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Regierung **Bestellungen auf neue Druck- und lithographirte Arbeiten** jeglicher Art, sowohl von den Behörden und beamteten Personen, als auch von Privatpersonen entgegengenommen, und werden diese Arbeiten alsdann mit möglichster Beschleunigung und Correctheit ausgeführt, durch jene resp. Kanzelleien den Bestellern zugestellt werden.

Desgleichen werden in jenen Kanzelleien von Privatpersonen auch **Annoncen** für den nichtofficiellen Theil der Gouvernements-Zeitung gegen Zahlung der mit 6 Kopeken S. für die Spaltenzeile zu berechnenden Inseratkosten angenommen; welche Annoncen, einer desfalls mit der Kurländischen Gouvernements-Zeitung getroffenen Vereinbarung gemäß, auf Verlangen und mit einer Zahlung von 8 Kop. S. für die Spaltenzeile, ohne weitere sonstige Mitwirkung des Bestellenden, neben der Livländischen Gouvernements-Zeitung zugleich auch in dem nichtofficiellen Theile der Kurländischen Gouvernemens-Zeitung abgedruckt werden. 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

Auf dem Gute **Grenzthal** neben dem Kronsgute Zerraurt im Bauskeschen Kreise sind fünf Gesinde mit sehr guten Feldern zu 20 Lofstellen in jedem Felde und sehr guten Wiesen und Weiden zu billigen Preisen in Pacht zu vergeben. Die etwaigen Pachtliebhaber werden hiemit aufgefordert, sich zeitig vor Martini zu deren Pachtübernahme und Einrichtung daselbst bei dem Besitzer zu melden. 1

Baron Hahn, Erbherr auf Grenzthal.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. Den 30. Sept. und 1. Octbr. Hr. dimit. Capitain A. v. Czarnewsky, Hr. Lieut. Baron v. d. Ropp von Dünamünde; Fräul. Notthaft, Hr. Baron v. Uexküll nebst Familie von Reval; Hr. v. Maidel, Hr. Kaufmann Lille, Frau Baronin v. Hahn nebst Familie, Hr. Baron v. Rönne nebst Gattin aus Kurland; Hr. Obrist Schafruà von Libau.

Stadt London. Den 30. Sept. und 1. Octbr. Hr. L. Berg von Ober-Pahlen; HH. Barone Haaren und Wildemann aus Kurland; Hr. Professor Harnak nebst Familie, Hr. Student Meyer, Hr. Kaufmann Schramm von Dorpat; Mad. A. Arnold von Mitau; HJ. Kaufleute Krohn und Gehewe von Tauroggen; Hr. Kaufmann J. Mey aus dem Ausland; Hr. Capitain Kerris, Hr. Secretair Malinvaud von Memel.

Frankfurt a. M. Den 30. September. Hr. Coll.-Ass. Poresch von Petersburg; Hr. erbl. Ehrenbürger Poresch aus Livland; Hr. Stabscapitain Grutelion, Hr. Sec.-Lieut. Schuleschkin von Mitau.

Stadt Dünaburg. Den. 1. October. Hr. Dr. med. Kröger aus Kurland; HH. Arrendatoren Wawul und Großwald aus Livland.

Goldener Adler. Den 1. October. Hr. Gouv.-Secretair Friedwald von Wenden; Hr. Obristlieutenant Wersmann von Kowno.

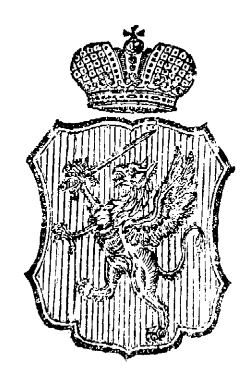
Der Druck wird gestattet. Riga, den 1. October 1856. Censor C. Alexandrow.

Redacteur Kolbe.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губерск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 112. Понедѣльникъ, 1. Октября **1856.** **Montag,** den 1. October **1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Публикація.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои полагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго купца, Потомственнаго Почетнаго Гражданина и Кавалера Александра Павлова Леонтьева, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 22. Марта 1857 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ни же допущены. 1

Рига въ Ратгаузѣ, Сентября 22 дня 1856 года. №. 574.

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго бывшаго Рижскаго купца Іоахима Андреаса Менцендорфа, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежащее уполномоченныхъ

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns, erblichen Ehrenbürgers und Ritters Alexander Pawlow Leontjew irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 22. März 1857 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 1

Riga-Rathhaus, den 22. September 1856.
Nr. 574.

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen ehemaligen Kaufmanns Joachim Andreas Mentzendorff irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 22. März 1857 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen

повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шесть мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа, и не позднѣе 22. Марта 1856 года, въ противномъ случаѣ по истеченій таковаго опредѣленнаго срокъ они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 22 Сентября 1856 года. №. 578.

Kanzellei entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 1

Riga-Rathhaus, den 22. September 1856.
Nr. 578.

ПРИМѢЧАНIЕ. Къ сему № прибавляется для сосѣдственныхъ губерній одно объявленіе о торгахъ.

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Keige üllema Keisri härra awwalik kulutus,

26. Augusti päwast 1856.

(Mis polele jäi.)

XXVIII. Nende-eel, nimmetud XXI kunni XXVII tükkis kinnitud seäduste järrel on ka nendega tehha, kes üllekohtusse tö süallused, kennele kohtomoistmisse otsust, mis neid nendes tükkides nimmetud trahwi alla-moistmissi kül teada andis, agga mis sellesinnatse Keisri awwalikko kulutusse aeani nende kohhas weel ei olnud löppetud.

XXIX. Keik wäe-Ma-ning merre-wäe soldati tenistussest on neid lahti lasta, kes wäljalaskmisseks seädtud aastad on ärrateninud, agga lahti laskmist trahwi pärrast ei olle sanud, mis nende peale ilma kohtomoistmisseta, ehk kohtomoistmisse otsusse läbbi, agga ommeti kurja tö ning ülleastmisse eest olli moistetud, ning mis seädusse järrel mitte suremaks süüks ei arwata, kui essimest ärrapögenemist. Kui nende seas nisuggust peaks leitama, kes, pärrast sedda, et nemmad omma trahwi on sanud, wälja tenitud 20 aastade eest pühha Anna antähte kommandeerite holetusse läbbi, et nemmad neid seks ausad arwasid ollewad, olleksid sanud; siis on neid antähti neile jätta ning keik läbbikulamist selle polest mahha jätta. Sesinnane arm ullatab ka nende soldatide peäle, kes 1 Septembri nu päwani 1856 omma lahtilaskmisseks seädtud aastad on wäljateninud.

XXX Neile soldatidele sest soldati assumissest Nowogrodi kubbernemangust, kes pöllo-tö soldatide ma-kondades 1831 aastal seäl sündinud seggaduste ossalissed on olnud, on andeks anda, ning

on neile pärrast nende lahtilaskmist, nende ka neile, kes jo tenistussest on lahti lastud, lubba anda, koddo ärra minna ellama, kui nemmad sel wahhel, et nemmad tenistusses ollid, mingi mu suurt kurja tööd ep olle teinud.

XXXI. Neile kurjateggiattele, kes jo kohto moistmisse-otsust on sanud ehk weel peawad sama, on, kui nemmad sest aeast, et kohto-otsust nende peal moisteti, laitmatta ennast on üllespiddanud, mitte nelt kohto al ep olle olnud, ning mitte ep olnud ärrajooksnud, neidsinnatsi kergitussi lubbada: 1) Neile wangi-tö-süallustel, kes mitte nende arrus, kedda tühjale male assumisseks läkkitakse, ning nende jao pärralt on, kes meelt parrandanud, on kohto otsusse läbbi neile moistetud tö-aea lühhendamisseks, sedda aega, mis neile te peal, kunni omma trahwi-kohta sada, tarwis olli, ühheks aastaks, agga sedda aastat, et nemmad nende jaus ollid, kedda olli läbbikulata, pole teise aasta selge wangi-tö eest arwata; selle jures on Siberi-ma kohto wannemattel öigus, sedda kergitust ka neile wangi-tö-süallustele anda, kes Meie kronimisse päwa sani nende jaose on tulnud, kedda olli läbbikulata, ning selles seädtud läbbikülamisse aeas ollid kölbolissed leitud, nende jaose sada, kes meelt parrandawad; 2) neile, kes Siberimale assuma ärraläkkitud, ning Meie kronimisse päwa sani mitte wähhem kui wiis aastat Siberi-maal ollid olnud, on lubba anda, palluda, et nad krono-tallopoegade jures woiksid assuda; agga neile, kes mitte wähhem kümme aastat seäl on olnud, ni hästi neile, kes jo krono-tallo-poegade arrose on arwatud, kui ka neile, kes mitte nende arrose ep olle arwatud, agga ommeti nende ello wisside polest, ärraläkkitamisse tallitajattest kideti, kui nemmad agga mitte hulkujad, kes omma ello-kohta salgawad, on lubba anda, et nemmad ennast linnade koddanikkude arro alla woiwad lasta kirjutada, ommeti ilma, et nendel lubba olleks linna kildi ennast heita; 3) kui selle seädusse järrel neid assutajaid, krono tallopoegade ning koddanikkude arruse kirjutakse; siis on need krono maksud, mis nendel maksta ollid järrele jänud, mahha jätta ning reknungidest mahha kustutada; 4) Neile, kes kaugema Siberi-ma kohtadesse assuma on sadetud ning Meie kronimisse päwani mitte wähhem kui kaks aastat seäl paigal on olnud antakse lubba, palluda, neid Siberi-ma lähhema kohtadesse sata; 5) Neile, kes Siberi-male ärraläkkitud et seäl wangi-piddamisse al ellada, ehk sel assemel, neile linna nimmetakse, ehk allewit, ehk külla, et seäl järgeste ellada; on wangi ehk elloaegne seäl ellaminne poleks aeaks lühhendada; 6) Neile, kes Siberi-ma kubbernemangutesse läkkitud, ilma et neil seäl on wangis ehk issi paigas elloaega ellada, on lubba antud palluda, et kaugema Siberi-ma wäljaspolse kubbernemangutesse saaksid läkkitud; 7) Neile, kedda kaugema, — agga mitte Siberi-ma kubbernemangutesse ärraläkkitakse, et seäl ellema, wangi wist, woi ärrakeelmissega ei mitte paigast omma seädtud ellamisse kohhast tagganeda; on nisuggune wangi ehk elloaeane elloassepiddamisse aeg, poleks aeaks lühhendada; agga neile, kedda nendesinnasse kubbernemanguteste ärraläkkitakse, ilma et nemmad wangi wist ehk issi kohhades sunnitud olleksid ellada, on lubba anda, Siberi-maal ehk teiselpool Kaukasia-maal, soldati tenistusse minna, kuida üllepea nisugguste innimeste pärrast on seädtud; agga neile, kennel nende sou polest öigus olli, kohto tenistussesse ennast heita, on lubba antud, Siberi-maal üllema kohto wannematte sallimissega kohto-tenistussesse ennast heita, kui kantselei-ammeti-mehhed selle öigussega, kahheteistkümme aasta pärrast essimest nimme-au ennesele tenida; neile nende seest, kes koddanikkuks jäwad, on kaupeltamist, kauba-kirja peal kolmandamast seltsist, kuida needsammad kaubaaiaia ma-innimestele on seädtud, lubbada; 8) Neile, kes wangi rododes, mis kubbernemango wallitsusse al, ehk selle assemel wangi rododes, mis wäe-Ma-ning merre-wallitsusse al, ehk tö-majades on ollemas, on sedda aega, et neil seäl rododes ning maiades on olla, kolmandamaks jauks; agga neile, kes kindlussis, tuht-honetes ning wangi-tornides on ollemas, ning neile, kennel ürrikesseks aeaks on wangis olla, poleks aeaks lühhendada; 9) Neile, kes wangi-ordode ehk mu trahwi-kohto ärraandnisse assemel Siberi-male assumisseks ärraläkkitakse, on, kui se aeg, mil wahhel neil ärra-läkkitamisse-kohto-kässo alla olli jäda, mödaläinud, lubba anda, kui neid agga nende ello-wiside polest kohha kohto wannemattest peaks kidetama, rigi-seespoolse kubbernemangudesse taggasi minna, ommeti mitte sinna kubbernemangusse, kust nemmad ollid wälja-lükkatud, egga ka mitte temma piri kohtadesse; ommeti jäwad nemmad kaks aastat issiärralisse politsei üllewaatmisse alla, ilma et nendel öigus olleks keige selle aea wahhel sellest kohhast ärraminna, mis neile elloasseks olli antud; 10) neile 9mas punktis nimmetud innimestel, kes weel ärraläkkitamisse-kohto-kässo al on ollemas, on ühtaego ning seddasamma seädust möda lubba anda, rigi seespoolse kubbernemangudesse taggasi minna, ommeti mitte enne, kui kahhe aasta pärrast, sest aeast arwatud, kus—seädusse lissas 1737 tükkis wangide ning ärrasadetude pärrast (XVIII jätk)

se seädtud aeg, mis neil ärraläkkitamisse-kohto-kässo al olli jäda, möda läinud, ning kui nemmad omma ello-wisside polest kohha kohto wannemattest kidetud sawad.

XXXII. Need, kelle peale puraidumisse, pu-körwalesaatmisse, tulle-sissepistmisse ning seädussi rikkumisse eest, mis metsade pärrast on antud (tük XX) ehk lodjade ning pude-parwitamisse pärrast, trahw ehk rahha-trahw kohtust, on moistetud, on trahwist ning rahha-trahwist lahti moista; agga neile nende seast, kes nende kahjoteggemiste eest jo wangi-rododesse on ärraantud, ehk mu trahwi-kohtades on ollemas, on nende kinnipiddamist ning rahha trahw mahha jätta, kui nemmad agga selle jures mu kurja tööd ep olle teinud, mis nende nimmetud kässude ning seäduste wasto käiwad, ning mis eest seädusse ramatus 15mast Augusti ku päwast 1845 trahw on kinnitud, misga kohto-allune keik omma seisusse öigussi kautab, ehk ka keik issiärralissi öigussi, mis temma issienneselele ning omma seisussele on sanud, kautab, ehk misga mönningad 53 seädusse ramato tükkis 15mast Augusti päwast 1845 nimmetud issi-öigussed ühhes kous on. Ühtaego on trahw mahha jätta, neile, kes pu-ärramümisse-ehk ärrawahhetamisse pärrast, mis neile ilma maksota nende ennese tarwidussseks olli antud, trahwi alla ollid moistetud, ning on mahha kustutada maksud, mis krono-tallopoegade ning mu Ma-innimeste wasto. ehk metsawahhi ning peälikkude wasto metsa üllewaatjaist holetusse pärrast on seädtud, kui wöörad innimessed puid raidunud, ehk mu wisi nende seäduste wasto ollid eksinud, mis metsade pärrast ollid antud, ehk kui neil süallustel ei peaks woimalik ollema, neid trahwi-maksud maksta. Rahha-trahw, mis puraidumisse ning mu seäduste wasto-teggemisse eest, metsade polest, pri innimeste ehk koggo-like heaks tarwis maksta, ei sa mitte mahha jätud.

XXXIII. Neile, kes ilma passita ommast elloassest ehk ka hopis issa-ma piridest on ärraläinud, kui nemmad mitte mu kurja tööd ep olle teinud, mis sure kohto-ehk tö-maja-trahwi alla sadab, misga keik issiärralissi issi öigust ning seisusse öigussi, kautawad, ehk misga mönningad 53 seädusse ramato tükkis 15mast Augusti päwast 1845 nimmetud issi-öigussi ühhes kous on, saab andeks antud, kui need, kes rigi-pirides on ellamas, mitte iljam, kui 6 kuud pärrast sestsinnatsest awwalikko kulutusse päwast omma üllematte, ehk omma elloasses, ehk ka, kui neil öigus, on, kus nemmad tahhawad Wenne-maal ellada, rigi pirides ennast ei näita. Neile innimestele, kes ülle sedda aega, mis nende passides olli seädtud, wööral maal on jänud, jätakse, kui nemmad taggasi tullewad, keik maksud, mis neil, selle aea-wiwitamisse pärrast, olleks tulnud maksta, mahha (tük XIII punkt 1.)

XXXIV. Kohtud on petud, keik neid asju, mis sellesinnatse awwalikko kulutusse järrel mahha jätud, ehk weel tullewad mahha jätta, seiswa tenistusse-seädust möda, wallitsewa Senatile teada anda.

XXXV. Kes neist, kes kohtoläbbikulamisse ehk kohto al on ollemas ning sellesinnatse awwalikko kulutusse läbbi trahwist lahtimoistetakse, nimmetab ning selletab, et temma ilma süta ennast arwab, ning kohto asjus seädtud korra möda kohto ees ennast tahhab öigeks panna, woib ühhe aasta wahhel, sellesinnatse awwalikko kulutusse kulutamissest arwatud, sedda palluda, et kohto läbbikulaminne ning kohtomoistminne temma wasto peaks eddese minnema. Nenda wisi woib iggaüks, kelle peäl, teude eest, mis temma enne sedda awwalikko kulutusse kulutamist olli teinud, seddasamma eddispool juhhatajaks wötta, ning kui temma sedda ennesele kassolinne ei arwa ollewad, ühhe ku-aea wahhel sest päwast, et temmale kohto käsko kulutadi, selle pärrast palluda, et temma asja seädust möda kohtust peaks läbbikulatadama. Nisugguseed innimessed, kui neid peaks kohto polest süallusiks moistetama, ei woi siis ennam sellesinnatse awwalikko kulutamisse järrel andeksandmist sada.

XXXVI. Sellesinnatse awwalikko kulutusse kinnitud seädussed ullatawad, ilma arwatud tük XIX, XXI—XXVI, XXVIII, XXXI, XXXIII—XXXV, ka nende peale, kes wäe-Ma-ning merre-wäe wallitsusse tenistusses. Kuida wisi ning mis korra järrel need innimessed, kes nendesinnaste wallitsuste al, trahwist on lahti moista, saab söa-wäe-ning merre-wäe Ministride polt issiärranist seädust tehtud.

XXXVII. Need Ukasid, mis läbbi mönnesugguseed tükkid keige üllema Keisri härra awwalikkuis kulutussid 1sest Januari ning 22mast Augusti ku päwast 1826, 16mast Aprili ku päwast 1841 ning 27mast Märtsi ku päwast 1855 on selletud sanud, peawad ka, kui sellesinnatse awwalikko kulutusse seädussi tulleb prukida, nöriks tenima. Kui peaks sündima, et middagi selle jures kahhe wahhel olleks, siis on need kohtud, mis Senati kohto kässo al, nendasammati ka need üllemad wallitsussed pe-

tud, sedda Senati ette panna, kennel nisuggusis juhtumissis, mis temma melewalla ülle käiwad, seädtud korra möda Meie kaest otsust on otsida.

XXXVIII. Nende lahtilaskmiste ning mu kergituste pärrast allamattele Meie Pohla-ma kunningrikis ning Meie Some-ma Surewürsti-rigis antakse iessisuggust seädussi.

Antud Moskwas rigi essimesse pessalinnas 26mas Augusti ku päwal pärrast Kristusse sündimist 1856, agga Meie wallitsusse teisel aastal.

Pea-kirja alla on Suur Aulik Keisri härra omma käega kirjutanud:

Aleksander.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Militair-Ressort vom 18. Sept. c., ist der Flott-Capitain-Lieutenant Helfreich in das Ochotskische Infanterie-Regiment übergeführt und der Cornet des früh. Uhlanenregiments des Prinzen Alexander von Hessen Rehbinder häuslicher Umstände halber mit dem Lieutenants-Rang des Dienstes entlassen.

* * *

Der Oberkirchenvorsteher, Landrath von Rennenkampff ist am 10. September d. J. von seiner Reise ins Ausland zurückgekehrt und hat das Amt als Riga-Wolmarscher Oberkirchenvorsteher wieder angetreten.

* * *

Zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung wird desmittelst von der Livländischen Gouv.-Regierung bekannt gemacht, daß in der Livländischen Gouv.-Typographie die Annahme der Anmeldungen der Abreisenden täglich nur am Vormittage von 8 bis 12 Uhr stattfindet.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Kreisgerichts-Assessor Gustav Grafen Igelström am 22. August d. J. nachgesucht worden ist, daß über das, demselben zufolge eines mit dem dimittirten Cornet Carl von Jürgensonn am 24. März d. J. abgeschlossenen und am 1. Mai d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 85,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Dorpatschen Kreise belegene Gut Kosse sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche an das Gut Kosse sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät, wegen deren, auf dem Gute Kosse haftenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher Inhaber der auf dieses Gut ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Kosse sammt Appertinentien und Inventarium dem Kreisgerichts-Assessor Gustav Grafen Igelström erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 17. Sept. 1856. Nr. 5427.

Bekanntmachungen.

In Anlaß einer desfallsigen Aufforderung des Belgischen Consulats in Riga, wird vom Rigaschen Börsen-Comité hiemit bekannt gemacht, daß die Erlangung der Belgischen Plombe für die von Riga in irgend einem Belgischen Hafen importirte Säeleinsaat durch Königlichen Cabinets-Beschluß d. d. 28. Juni 1856 fortan davon abhängig gemacht ist:

1. daß die Einfuhr vom 1. August bis zum 1. April auf directem Seewege geschieht.
2. daß sämmtliche Tonnen mit der Rigaschen Stadtplombe versehen und von

Ursprungs-Certificaten seitens des Belgischen Consuls begleitet sind.

Den 27. September 1856. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät um Erlaß eines Mortifications-Proclams nachgesucht worden ist:

1) von der Frau Baronin Sophie v. Nolcken, geb. Gräfin Stackelberg wegen Mortification des von der Ehstnischen Districts-Direction der verw. Frau Gräfin Euphrosine v. Stackelberg, geb. Gräfin v. Mannteuffel am 18. October 1820, sub Nr. 807 ausgestellten und abhanden gekommenen Attestats über die von derselben bei genannter Direction zur Außercourssetzung für das Gut Pilcken deponirten, auf besagtes Gut ausgefertigten und ingrossirten Pfandbriefe im Betrage von 7400 Rbl. S.-M.

2) von dem Herrn Oberdirections-Rath A. von Vegesack wegen Mortification der von dieser Oberdirection am 31. August 1855, sub Nr. 731 ausgestellten und abhanden gekommenen Anweisung über 100 Rbl. S. zur Auszahlung in Dorpat durch die Ehstnische Districts-Direction an den Herrn Stud. jur. Schweder;

3) von dem zum Gute Fehteln gehörigen Bauern Martin Dsenne wegen Mortification der ihm abhanden gekommenen Zinscoupons pro April- und October-Termin 1855 zu den Livländischen Pfandbriefen Nr. 95|3548 Cuseküll, Nr. 29|8678 Märzhof und 51|9148 Ueltzen, jeder groß 100 Rbl. S.-M., so wie des Zins-Coupons pro April-Termin 1855 nebst zugehörigem Talon zu dem Livländischen Pfandbrief Nr. 101|6879 Carolen, groß 100 Rbl. S.-M.;

4) von dem zum Gute Rabben gehörigen Bauern Libbert Martinsohn wegen Mortification des Talons zum Zinsbogen des Livländischen Pfandbriefs Nr. 81|8182 Woiseck, groß 100 Rbl. S.-M.;

so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852, sub Nr. spec. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852, sub Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification des vorstehend bezeichneten Attestats der Ehstnischen Districts-Direction, der Anweisung der Oberdirection über 100 Rbl. S.-M., gleichwie der Zinscoupons und Talons rechtlich begründete Einwendungen machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 20. März 1857, bei dieser Oberdirection anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato, das vorbezeichnete Attestat, die Anweisung, die Zinscoupons und Talons für ungültig erklärt und demzufolge den bestehenden Vorschriften gemäß das weitere Gesetzliche diesseits angeordnet werden wird. 1

Riga, 20. Sept. 1856. Nr. 876.

* * *

Vom Livl. Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ritterschaftsgüter Trikaten, Lipskaln und Lubbenhoff vom 23. April ab verpachtet, und der Ausbot während der bevorstehenden außerordentlichen Landtagsversammlung am 5. December d. J. im Ritterhause stattfinden soll. Ueber die von der Ritterschafts-Güter-Commission vorläufig entworfene und noch dem Landtage zur Bestätigung vorzulegende Pachtbedingungen können diejenigen Glieder der Ritterschaft, welche diese Ritterschaftsgüter zu pachten und an dem Ausbot sich zu betheiligen beabsichtigen, in der Ritterschafts-Kanzellei Auskunft erhalten. 1,

Riga, im Ritterhause den 11. September 1856. Nr. 932.

* * *

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adligen Kreditcasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern ehstländischer landschaftlicher Obligationen in die Kathegorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind:

Von der, bei den Herren Stieglitz & Co. contrahirten Anleihe sub litt. S.

Nr. 12819, 12820, 12822, 12841, 12852, 12859, 12860, 12884, 12885, 12889, 12937, 12946, 12951, 12953, 12986, 12994, 13000, 13004, 13012, 13025, 13026, 13031, 13042, 13054, 13060, 13062, 13073, 13086, 13103, 13105, 13130, 13158, 13168, 13175, 13220, 13226, 13228, 13237, 13238, 13244, 13246, 13247, 13249, 13269, 13274, 13278, 13290, 13309, 13334, 13344, 13348, 13352, 13370,

13374, 13380, 13404, 13421, 13426, 13445, 13449, 13473, 13482, 13484, 13487, 13501, 13508, 13512, 13515, 13519, 13532, 13547, 13548, 13571, 13583, 13598, 13600, 13610, 13620, 13633, 13638, 13643, 13645, 13655, 13661, 13663 und 13675.

Von den, bei den Herren Mendelssohn & Co. contrahirten Anleihen:

sub litt. S 2, Märztermin:

Nr. 14431, 14442, 14447, 14454, 14464, 14474, 14495, 14512, 14622, 14624, 14633, 14674, 14705, 14723 und 14729;

sub litt. S 3, Märztermin:

Nr. 15380, 15414, 15422, 15459, 15471, 15480, 15503 und 15507;

sub litt. S 4, Märztermin:

Nr. 16417, 16444, 16479, 16492, 16518, 16532, 16543, 16558 und 16560.

Reval, 13. September 1856 Nr. 113. 1

* * *

Das Kirchencollegium der St. Jacobi-Kirche fordert hiermit diejenigen, welche bereit wären, den Ausbau eines Dachzimmers in dem Diaconatsgebäude der St. Jacobi-Kirche zu übernehmen, auch ihre Mindestforderung bei dem auf den 15. und 18. October d. J. 1 Uhr Mittags angesetzten Torg und Peretorg in besagtem Diaconatsgebäude, wo auch schon vorher der Anschlag und sonstige Bedingungen einzusehen und zu verlautbaren sind.

Riga, 29. Sept. 1856. Nr. 34.

* * *

Diejenigen, welche

1) das zerschlagen von 10 Cubikfaden Steinen,
2) die Reinigung der im Patrimonialgebiete belegenen Chausséen bis zur hohen Brücke und bis zur Kurländischen Grenze und der Beschüttung derselben mit dem Remonte Stein-Material

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 4., 9. und 11. October c. anberaumten abermaligen Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, 27. Sept. 1856. Nr. 837.

Желающіе принять на себя:

1) разбивку 10 кубическихъ саженъ каменьевъ,
2) очистку шоссе въ Патримоніальномъ округѣ Г. Рига и именно до высокаго моста и на Курляндской Границы равно какъ и осыпку онаго ремонтнымъ камнемъ

приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 4го, 9го и 11го Октября съ часа полудня а заранѣе тѣ же лица имѣютъ явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія залоговъ.

Г. Рига-Ратгаузъ Сентября 27го дня 1856. № 837.

* * *

Der Rath der Stadt Walk macht hiedurch bekannt, daß die Ausübung des der hiesigen Stadtgemeine aus Allerhöchster Gnade auch für die Jahre 1857 und 1858 zugestandenen Rechts der eigenen Accise-Erhebung — am 23. und 26. October c. vor diesem Rathe Vormittags um 12 Uhr zum öffentlichen Ausbot gestellt, und dem Meistbietenden, sobald der schließliche Meistbot von den Gemeinde-Repräsentanten angenommen worden ist, zugeschlagen werden wird, — die betreffenden Bedingungen aber an den Ausbottagen bei dieser Behörde eingesehen werden können.

Ausgefertigt unter Beidrückung des Stadtsiegels auf dem Rathhause zu Walk am 13. September 1856. Nr. 1433. 1

* * *

Vom Rathe der Stadt Lemsal wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erhebung der Getränke-Accise, welcher auch die beiden hieselbst belegenen, der Stadt Riga gehörigen Krüge unterliegen, so wie die Schenkereiberechtigung dieser Stadt vom 1. Januar 1857 bis zum 1. Januar 1859 öffentlich meistbietend verpachtet werden sollen. Diejenigen, welche willens sind, diese Pacht zu übernehmen, werden daher aufgefordert, zum Torge am 25. October und zum Peretorge am 26. October Nachmittags um 5 Uhr sich beim Lemsalschen Stadt-Cassa-Collegio unter Beibringung der gesetzlichen Saloggen zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots einzufinden. Die Pachtbedingungen sind in der Canzellei des Lemsalschen Stadt-Cassa-Collegii zu ersehen. 1

Lemsal-Rathhaus, 15. Sept. 1856. Nr. 680.

* * *

Hierdurch wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich der Sitz Eines Kaiserlichen 1. Dörptschen Kirchspielsgerichts derzeit auf dem Gute Rojel, Kirchspiel St. Bartholomäi, befindet. Die Correspondence an diese Behörde ist über die Station Torma zu adressiren.

Rojel, den 15. Sept. 1856. Nr. 1542. 1

* * *

Demnach der Ausländer Karl Christoph Koppe mit Hinterlassung eines Testamentes als Arrendeinhaber des Gutes Petrimois verstorben, so werden Alle diejenigen, welche wider das erwähnte Testament zu sprechen und Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert, solche Einsprache und Einwendungen bei Verlust des weitern Rechtes, in Grundlage bestehender Verordnungen binnen 3 Monate a dato beim 7. Kirchspielsgericht des Dörptschen Kreises ordnungsmäßig zu verlautbaren, 3

Den 25. September 1856. Nr. 473.

* * *

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind als gefunden eingeliefert worden: ein Hirschfänger und eine goldene doppelt gehäusige Ankeruhr sammt Kette. Die resp. Eigenthümer werden daher aufgefordert, binnen sechs Wochen mit den Beweisen ihres Eigenthums-Rechts, sich bei der Polizei zum Empfange zu melden 1

Riga, den 21. Sept. 1856. Nr. 2918.

Auction.

Ich Endesunterzeichneter mache hiemit die Anzeige, daß ich am Mittwoch den 17. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf Dago-Großenhoff in öffentlicher Auction nachstehende Waaren versteigern werde, welche aus dem auf Ankergrund verunglückten Amerikanischen Schiffe „Metropolitan", Capt. J. G. Barstow in seebeschädigtem Zustande geborgen und zum Theil wieder getrocknet wurden, als:

circa 8500 Bündel Hanf,
„ 100 Ballen Flachsheede,
„ 1100 Packen Flachs,

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Baron A. v. Rosen, 3
Hakenrichter von der Insularwieck.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Büreau-Billet des Gräfowetzkischen Bauern Iwan Garaßimow, d. d. 17. April 1856, Nr. 938, gültig bis zum 12. November 1856.

Das Büreau-Billet d. z. Gute Abaushof verz. Fritz Jacob Laue, d. d. 16. März 1856, sub Nr. 3621.

Die Legitimation der zum Gute Wilkenhof verzeichnete Liese Timm, d. d. 7. Mai 1856, Nr. 11, gültig bis zum 23. April 1857.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Hofrath Georg Everth nebst Frau Henriette, 1
Preuß. Unterthan Bäckergesell Otto Forstreiter, 1
Preuß. Unterthan Bäckergesell August Müller, 1
Pr. Unterth. Arbeitersfrau Julie Kondrus geb. Rohde, 1
Friederike Kaska geb. Wiegratz, 1
Caroline Gutschefski, 1
Bremer Kaufmann Theodor Stok, 1
Bremer Kaufmann Albert Ruland, 1

nach dem Auslande.

Preuß. Unterthan Tischlergesell Eduard Gustav Louis Robert Klidtmann, Ernst Friedrich Kiehl, Anna Matwejewa Popowa, Nicolai Iwanow Maslennikow, Michail Iwanow Maslennikow, Praskowja Iwanowa, Pawel Kusmin, Julius Arnhold, Erbl. Ehrenbürger Diedrich Franz Jaßkowsky, Liese Seemel, Elisabeth Auguste Henriette Kalning, Amalie Helena Michelsohn, Jegor Parfen Antonow, Iwan Antonow Laduigin, Alexander Robert Zikowsky, Iwan Stepnnow Konaschonok, Johannes Schultz, Iwan Grigorjew Chachlow, Preußischer Unterthan Tischlergesell Wilhelm Neumann, Juliane Ewa Emann, Iwan Iwanow Boruischew, Semen Iwanow Boruischew, Emilie Caroline Jankewitz, Filimon Fedorow Posnjäkow, Taraß Terentjew, Wittwe Charlotte Schwan, Anna Maria Paszkiewicz, Caroline Schwank, Johann Kellner,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hiebei folgen für die Behörden Livlands eine Beilage über Torge und für die des Rigaschen Kreises zwei, so wie für sämmtliche Behörden und Gutsverwaltungen die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung Nr. 211—222.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath Baron **G. v. Tiesenhausen**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**